

Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e.V.

(Vereinigung der an der Leitung von Gymnasien und gymnasialen Oberstufen
in Berlin beteiligten Personen e.V.)

Vorsitzender: Ralf Treptow



Anschrift privat:

In der Niederheide 5a

16547 Birkenwerder

ralf.treptow@gmx.de

Mail privat:

Funktelefon:

0177-7530009

Telefon Schule:

030-91607730

Fax Schule:

030-91607731

Anschrift Schule:

Kissingenstraße 12

13189 BERLIN

Mail Schule:

schulleiter.rlo@t-online.de

Berlin, den 02.09.2012

Pressemitteilung der VOB

2 von 5 sind dann mal weg...

Die Altersstruktur der Kollegien der Berliner Gymnasien gab den Schulleitern Anlass dafür, die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Lehrkräftesituation zu reflektieren. Dazu wurde auf der Grundlage einer verbandsinternen Umfrage innerhalb der VOB eine Hochrechnung für die rund 100 Gymnasien Berlins erstellt. Deren Ergebnis lässt die Sorgenfalten der Berliner Gymnasialschulleiter nicht geringer werden. Denn: **Angesichts dessen, dass ähnliche Tendenzen in allen Bundesländern zu beobachten sind, wird sich der Wettstreit um den Lehrernachwuchs zwischen den Bundesländern eher verschärfen.**

Die Tendenzen bei der Entwicklung der Lehrkräftesituation in Berlin innerhalb der nächsten 10 Jahre auf der Grundlage der Hochrechnung im Einzelnen:

Anzahl der derzeit an den Gymnasien tätigen Lehrkräfte:	ca. 5125 Personen
<i>Davon scheiden aus Altersgründen aus</i>	
<i>bis zum Ende des Schuljahres 2012/13:</i>	<i>ca. 205 Personen</i>
<i>innerhalb der nächsten 5 Schuljahre:</i>	<i>ca. 1048 Personen (20,4%)</i>
<i>innerhalb der nächsten 10 Schuljahre:</i>	<i>ca. 1943 Personen (37,9%)</i>

Die überwiegende Lehrtätigkeit der ca. 5125 Personen liegt bei

- 1862 Personen im Bereich der MINT-Fächer. Hier scheiden innerhalb der drei erfassten Zeiträume (innerhalb eines Jahres, innerhalb von 5 Jahren, innerhalb von 10 Jahren) aus: 5%, 20%, 40%
- 1600 Personen im Bereich der Fremdsprachen. Hier scheiden innerhalb der drei erfassten Zeiträume aus: 3%, 18%, 35%
- 714 Personen im Bereich der Künste. Hier scheiden innerhalb der drei erfassten Zeiträume aus: 2%, 19%, 33%
- 948 Personen in den sonstigen Bereichen gymnasialer Bildung. Hier scheiden innerhalb der drei erfassten Zeiträume aus: 7%, 27%, 47%

Interessanter als die prozentualen sind die absoluten Zahlen. Dabei ergibt sich folgendes Bild:

1. **Innerhalb der nächsten 5 Schuljahre** sind an den Berliner Gymnasien (eine konstante Schülerzahl vorausgesetzt) rund 375 Lehrkräfte im Bereich der MINT-Fächer, rund 280 Lehrkräfte im Bereich der Fremdsprachen, rund 130 Lehrkräfte im Bereich der Künste und rund 250 Lehrkräfte in den anderen Bereichen gymnasialer Bildung zu ersetzen.
2. **Innerhalb der nächsten 10 Schuljahre** sind rund 700 Lehrkräfte im Bereich der MINT-Fächer, rund 560 Lehrkräfte im Bereich der Fremdsprachen, rund 240 Lehrkräfte im Bereich der Künste und rund 450 Lehrkräfte in den anderen Bereichen gymnasialer Bildung zu ersetzen.

Aus der Sicht der VOB sind mindestens folgende **Schlussfolgerungen** zu ziehen:

- Dem Wettstreit um die besten der wissenschaftlich und pädagogisch qualifizierten Lehrkräfte für die Berliner Gymnasien kommt angesichts eines **Einstellungsbedarfes von rund 200 Vollzeitstellen allein für die Berliner Gymnasien für jedes der nächsten 10 Schuljahre** eine hohe Bedeutung zu.
- In dem betrachteten Zeitraum ist bei der Einstellung der Hochschulabsolventen in den Vorbereitungsdienst (2. Phase der Lehrerausbildung) ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass **überproportional für die Bereiche der MINT-Fächer, der Fremdsprachen und der Künste eingestellt und ausgebildet** wird.
- **Die Berliner Lehrkräfte, die das 55. Lebensjahr erreicht oder überschritten haben, müssen eine ihr Alter berücksichtigende Perspektive bekommen.** Berlin braucht gerade diese Lehrkräfte; sie können in den nächsten 10 Jahren kaum ersetzt werden! Jedes vorzeitige Ausscheiden aus dem aktiven Dienst vor Erreichen des entsprechenden Alters erhöht den sowieso schon großen Einstellungsbedarf. Deshalb sind Forderungen nach das Alter berücksichtigende Ermäßigungen bei der Unterrichtsverpflichtung sowie nach attraktiven Altersteilzeitmodellen angesichts einer überalterten Berliner Lehrerschaft und unklarer Einstellungsperspektiven in den Berliner Schuldienst notwendig und berechtigt.

Die BDK wird sich Mitte März 2012 in Speyer bei ihrer turnusmäßigen Sitzung mit den bundesweiten Tendenzen der Fachlehrersituation an den deutsche Gymnasien beschäftigen und dann eine Einschätzung für fast alle deutschen Bundesländer vorlegen können.

Ralf Treptow